

DAS GESCHÄFT MIT DER

ANGST

Rechtspopulismus, Muslimfeindlichkeit
und die extreme Rechte in Europa

Tagung am 14.-15. Oktober 2011 in Köln

Mit ExpertInnen aus Deutschland, Italien, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz

Freitag, 14.10.2011 ■ Rechtspopulismus, Muslimfeindlichkeit und die extreme Rechte. Analyse der Situation in Westeuropa

9.30 Uhr	Anreise, Anmeldung	12.30 Uhr	Mittagspause
10.00 Uhr	Begrüßung und Einleitung Dr. Werner Jung, NS-DOK Köln Gabriele Hammelrath, VHS Köln Prof. Dr. Fabian Virchow, FH Düsseldorf	13.30 – 15.15 Uhr	Impulsreferate Recht auf rassistische Meinungsäußerungsfreiheit in der direkten Demokratie? Das Beispiel Schweiz Doris Angst, lic.phil., DAS in Law, Eidg. Kommission gegen Rassismus Biedermänner und Brandstifter. Beobachtungen zu Ideologie und politischem Stil der Lega Nord Prof. Dr. Aram Mattioli, Universität Luzern
10.30 Uhr	Die Panikmacher. Die deutsche Angst vor dem Islam Patrick Bahners, Feuilletonchef der Frankfurter Allgemeinen Zeitung	15.30 – 17.00 Uhr	Podiumsdiskussion mit den Referierenden Moderation: Dr. Frank Überall, Köln
11.30 – 12.30 Uhr	Impulsreferate Nachholende Modernisierung? Muslimfeindlichkeit und die extreme Rechte in Deutschland Alexander Häusler, FH Düsseldorf Islamophobie und Parteien. Vom rechten Rand in die Mitte der österreichischen Parteienlandschaft Dr. Farid Hafez, Universität Wien	17.00 Uhr	Ausklang

Samstag, 15.10.2011 ■ Kommunale Handlungsstrategien gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Muslimfeindlichkeit

10.00 Uhr	Begrüßung Hans-Peter Killguss, Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus		
10.15 Uhr	Wer ist Wir? Deutschland und seine Muslime Dr. Navid Kermani (angefragt)		
10.45 – 13.00 Uhr	Workshops WS 1: Aktivitäten gegen Rassismus und Diskriminierung in Köln Kölner Forum gegen Rassismus und Diskriminierung WS 2: Kommunale Handlungsstrategien im Umgang mit antimuslimischem Rassismus und Rechtspopulismus im Berliner Wahlkampf Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR) WS 3: Kommunale Islamforen als Interventions- und Präventionsstrategie gegen Rechtspopulismus Kommunales Islamforum Düren WS 4: Antimuslimisch-rassistische Diskurse und die Lebenswirklichkeiten junger Muslime in Deutschland Öffentlichkeit gegen Gewalt Köln, Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen Köln WS 5: Interaktion mit muslimischen Verbänden in der kommunalen Integrationspolitik und die Problematik des politischen Fundamentalismus NS-DOK Köln, FH Düsseldorf		
13.00 Uhr	Ende der Veranstaltung, Ausklang		

Europaweit sind Rechtsaußenparteien auf dem Vormarsch.

Besonders in Westeuropa kommt in diesen Kreisen ein kulturell religiös verkläusulierter Rassismus zum Vorschein: Mit Kampagnen gegen Moscheebauten, Minarette oder gegen das Kopftuch versuchen sie, Zustimmung zu gewinnen.

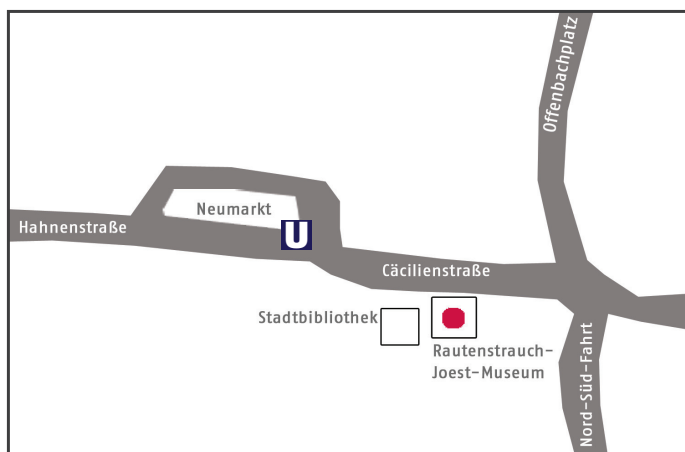
Im Fokus der Agitation stehen dabei Muslime, die als Projektionsfolie für eine imaginierte Gefahr durch eine vermeintlich „fremde Kultur“ dienen: *Zugewanderte = Islam = Gewalt = Bedrohung* lautet dabei die rassistische Gleichsetzung.

Die Achse rechtspopulistisch aufgeladener Muslimfeindlichkeit reicht von der traditionellen extremen Rechten bis weit hinein in die politische Mitte. Trotz der gemeinsamen Feindbilder stellt sich die Situation in den einzelnen europäischen Ländern unterschiedlich dar:

- Wo sind dabei die Grenzen zwischen sogenannten populistischen und extrem rechten Gruppierungen?
- Wo liegen die Übergänge von Vorurteilen zu einem rassistischen Weltbild?
- Vollzieht sich eine transnationale propagandistische Neuformierung von Rechtsaußen?
- Welche Handlungsanforderungen lassen sich aus diesen Entwicklungen ableiten?
- Was kann in Deutschland aus den Erfahrungen mit diesem Problem in anderen Ländern gelernt werden?

Diese Fragen werden nicht nur in Wissenschaft, Politik und Medien kontrovers diskutiert, sondern sind auch in der Praxis der Bildungs-, Antidiskriminierungs- und Sozialarbeit von großer Bedeutung. Auf der Tagung sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede rechtspopulistischer und rassistischer Formationen in Westeuropa analysiert werden. Insbesondere sollen dabei die muslimfeindliche Propaganda und ihre Möglichkeiten und Grenzen vor dem Hintergrund eines gesamtgesellschaftlichen Entwicklungsprozesses Gegenstand der Diskussion sein. Nicht zuletzt sollen städtische und zivilgesellschaftliche Aktivitäten gegen Rassismus miteinander verglichen und Möglichkeiten gemeinsamer Handlungsstrategien diskutiert werden.

Wegbeschreibung Rautenstrauch-Joest-Museum



Anfahrt: Haltestelle Neumarkt (5 Minuten Fußweg)
KVB-Linien 1, 3, 4, 9, 16, 18; Buslinien 136, 146
Besuchereingang: Cäcilienstraße 29-33, 50667 Köln

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Reisekosten können nicht vom Veranstalter übernommen werden. Ein kleiner Imbiss und Getränke werden bereitgestellt.

Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Veranstalter

Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus
im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln und
Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Neonazismus
der Fachhochschule Düsseldorf
in Kooperation mit der Volkshochschule Köln

Veranstaltungsort

Forum Volkshochschule
im Rautenstrauch-Joest-Museum
Cäcilienstr. 29-33, 50667 Köln

Kooperationspartner

Kölner Forum gegen Rassismus und Diskriminierung

Schriftliche Anmeldung

bis zum 30. September 2011 per Post, Fax oder E-Mail

NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln
Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus
Appellhofplatz 23 – 25, 50667 Köln
Fax: 0221 – 221 – 25512
E-Mail: ibs@stadt-koeln.de
www.nsdok.de/ibs

Bitte geben Sie Ihren Namen, ggf. Institution, Adresse und E-Mail an.

Ich nehme teil am Freitag Ich nehme teil am Samstag

Ich interessiere mich für Workshop Nr. am Samstag.



Info- und Bildungsstelle
gegen Rechtsextremismus
im NS-DOK der Stadt Köln



FORSCHUNGSSCHWERPUNKT RECHTSEXTREMISMUS / NEONAZISMUS
FACHHOCHSCHULE DÜSSELDORF



Stadt Köln

Amt für Weiterbildung
Volkshochschule